

Die Geschichte des Gemeindewappens

Das Bild des Gemeindewappens knüpft an die alten geschichtlichen und Kulturtraditionen, die ein Symbol des Daseins und des Fortbestandes des schlesischen Landes bilden.

Im Wappen ist der heilige Bryksjusz abgebildet. Er war ein französischer Bischof und Schüler des großen Bischofs von Tours - des heiligen Martins. Der heilige Bryksjusz, der im V. Jahrhundert nach Christus lebte, war wie so viele Einwohner der Gemeinde Pawłowiczki ein Vertriebener, ein Heimatflüchtling. Wie viele ehemalige Einwohner aus Schlesien wurde auch er ungerecht behandelt, ihm wurde Leid angetan und er musste ein schweres Schicksal erleiden.

Die Grausamkeiten des zweiten Weltkrieges, die auf dem Schicksal der Großväter und Väter lasteten, haben auch weiter noch einen indirekten Einfluss auf die heutige Generation haben. Damit erlauben das gegenseitige Verstehen und eine Überzeugung, dass der Schutzherr aus dem Gemeindewappen, der ursprünglich aus der Pfarrgemeinde Goscięcín stammt, ein Symbol der Einheit aller Gemeindeglieder sein wird.

Die Ernennung des heiligen Bryksjusz in das Wappenbild knüpft auch an die alten Traditionen der Breslauer Diözese an. Folgend aus den Rechten des Souveräns auf dem Gebiet von Otmuchau-Neisse, später Grodkau, hatte jeder Breslauer Bischof einen Fürstentitel, den er noch bis 1948 nutzte.

Das Bild des Gemeindewappens wurde in einen Rahmen, eine Kartusche aus Gold eingesetzt, die oben mit drei Getreideähren geschmückt ist. Auf dem Bild wird eine Landschaft mit drei Hügeln dargestellt. Auf der Spitze des mittleren Hügels zeichnet sich eine Silhouette einer kleinen Kapelle aus. An der Stelle, wo die Kapelle steht, beginnt eine silberblaue Quelle. Diese Quelle fließt in die Richtung des heiligen Bryksjusz, der die dominierende Gestalt im Gemeindewappen ist. Der heilige Bryksjusz steht auf der rechten Seite des Bildes und ist leicht nach links umgedreht.

Der Schutzherr trägt ein silbernes Gewand und einen roten Mantel, der an den Ärmelenden gold gefuttert ist. Auf dem Kopf des Bischofs befindet sich ein dunkelroter, mit Gold verzierter Bischofshut. Rund um den Kopf befindet sich ein großer Heiligenschein. In der linken Hand hält er einen Bischofsstab, der sich auch noch auf dem Heiligenschein abzeichnet. Mit der rechten Hand segnet er.

Die Kartusche mit den goldenen Getreideähren wird von beiden Seiten durch zwei aufgerichtete Pferde gehalten. Mit den Vorderbeinen halten sie den Zierrahmen. Auf den Vorderbeinen der beiden Pferde die das Bild halten ist ein rotes Band angebracht. Darauf befindet sich ein goldener Schriftzug „GMINA PAWŁOWICZKI“

Die Fahne der Gemeinde resultiert aus dem Wappen und hat eine waagerechte Komposition. Die Fahne setzt sich aus 5 Farbzonen zusammen, die in den richtigen Proportionen komponiert sind.